

Auftritt in der Heimat



Mit ausdrucksstarker Mimik und Gestik zog Michael Klute-Lenze das Publikum in seinen Bann. Foto: Max Schumacher

Hüttebrüchen. (max) Michael Klute-Lenze ist hat schon viel gesehen. Der gebürtige Allendorfer reiste durch die ganze Welt, ließ sich in Bayern nieder und kam jetzt wieder einmal in seine Heimat zurück.

Im "Pottkieker" auf "Potts Bauernhof" trat er als "Mike der Mundwerker" auf. "Es war einmal#1#20" - so leitete Klute viele seiner Geschichten ein. Denn die Aufgabe eines Mundwerkers besteht darin, seinerseits Geschichten zu erzählen und andererseits "Vertellekes" aus dem Publikum aufzuschnappen. Mit der Zeit hat sich bei Klute schon ein riesiges Geschichtenrepertoire angesammelt. "Die Geschichten, die ich erzähle sind alle wahr", rief der Mundwerker seinem Publikum mit einem Augenzwinkern zu.

Wer wollte auch die Geschichte anzweifeln, in der ein Bauer eine Kartoffel pflanzt, die so riesig wird, dass nur 50 gestandene Männer sie tragen können? Zum Gastgeber, Potts Bauernhof, nahm "Mike" besonderen Bezug. So erzählte er ausführlich die Entstehungsgeschichte des Namens "Pott". Klute steht in enger Verbindung zu dem Hof, schließlich arbeiten seine Schwestern Kathrin Berghoff und Ingrid Müskens dort.

Mit ausdrucksstarker Gestik und Mimik zog der Mundwerker das Publikum in seinen Bann. Auch seine musikalischen Fertigkeiten beeindruckten die Allendorfer. Ob mit böhmischem Bock, einem Instrument, das dem Dudelsack sehr ähnelt, oder mit dem Ariston, einer Handdrehorgel - Klute sorgte durchgehend für Stimmung. Zwischendurch trugen dann die Mitarbeiter von Potts Bauernhof das viergängige Menü auf, dessen Hauptspeise die "schmalzigen Schweineköpfe" waren.

Für das Publikum und "Mike" war der Abend gleichermaßen ein besonderes Erlebnis. "Das war mein erster Auftritt in meiner Heimat. Es ist schon außergewöhnlich vor all den Menschen aufzutreten, die ich so lange Zeit nicht gesehen habe."

03.05.2007